

Kommt, ihr Gspielen

W: um 1537
S: Melchior Franck, um 1580-1639
aus einem Singspiel, 1630

A



1. Kommt, ihr Gspielen, wir wolln uns kühl-en bei die-sem fri-schen Tau - e.



Wer-det ihr sin-gen, wird es er-klin-gen fern in die-ser Au - e.

2. Hört, ihr Gsellen, die Hündlein bellen, was wollen wir beginnen:
Lasset uns kriegen, lasset uns siegen, Sommerlust gewinnen.

3. Auf, ihr Brüder, singt hoch und nieder, den Sommer zu gewinnen!
Ist es nicht Schande weit in dem Lande, wenn wir uns besinnen?

W: vermutlich nach einer englischen Jagdmelodie (vgl. Bd. I)

T: Sommerlied aus Thüringen

*) mit Tenor 1 1/2 Ton tiefer.

Zu Satz A können folgende Zusatz-Stimmen (G.W.) gesungen werden:



(8) Rom di-di-di-di dom di-di-di-di da-ri-dom di-di-di da-ri-dom di-di-di dom di-di-di-di Rom - - dom, dom - de - dom di-di-di-di da-ri-dom di-di-di dom di-di-di. Dom-dom dom-dom dom - dom rom - - dom, dom - de - rom, dom do-de - rom, do-de-rom-dom dom di-di-di-di dom di-di-di-di da-ri-dom di-di-di dom. Di-di-di